

Onlinetest

Berufsbildung

- Nur für registrierte Teilnehmer -

01.

Das Grundgesetzes garantiert unter anderem das Recht auf ...

- a) einen Ausbildungsplatz
- b) allgemeine und berufliche Bildung
- c) berufliche Aus- und Fortbildung
- d) freie Wahl der Ausbildungsstätte
- e) staatliche Unterstützung während der Ausbildung

02.

Was gehört nicht zur Berufsbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes ?

- a) Berufsausbildungsvorbereitung
- b) Berufsausbildung
- c) Berufliche Umschulung
- d) Berufliche Fortbildung
- e) Berufsqualifizierendes Hochschulstudium

03.

Auf welchen der folgenden Fälle ist das Berufsbildungsgesetz anzuwenden ?

- a) Umschulung zur "Kauffrau im Gesundheitswesen"
- b) Besuch der Gesamtschule
- c) Ingenieur-Studium
- d) Teilnahme an einem Sprachkurs für Latein der Volkshochschule
- e) Ausbildung zum Polizeiobermeister

04.

Welche Aufgabe hat die Berufsschule im dualen System der Berufsausbildung ?

- a) Vermittlung der im Ausbildungsplan festgelegten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
- b) Vermittlung fachtheoretischer Kenntnisse und Erweiterung der allgemeinen Bildung
- c) Vorbereitung auf allgemeine schulische Abschlüsse
- d) Abnahme von beruflichen Zwischen- und Abschlussprüfungen
- e) Beratung bei der Berufswahl

05.

Welche Institution erlässt die Lehrpläne für den Berufsschulunterricht ?

- a) Bundesministerium für Forschung und Bildung
- b) Bundestag
- c) Landesparlament des jeweiligen Bundeslandes
- d) Industrie- und Handelskammer des jeweiligen Kammerbezirkes
- e) Kultusministerium des jeweiligen Bundeslandes

06.

Welche Institution erlässt die bundesweit gültigen Rahmenlehrpläne für den Berufsschulunterricht ?

- a) Bundestag
- b) Kultusministerkonferenz
- c) Bundesministerium für Gesundheit und Soziales
- d) Bundesrat
- e) Dachverband der Industrie- und Handelskammern

07.

Staatlich anerkannte Ausbildungsberufe sind in Ausbildungsordnungen geregelt. Was gehört nicht zum Inhalt von Ausbildungsordnungen ?

- a) Bezeichnung des Ausbildungsberufes
- b) Ausbildungsdauer
- c) Ausbildungsberufsfeld
- d) Ausbildungsvergütung
- e) Prüfungsvorbereitung

08.

Jede Ausbildungsordnung enthält eine Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Vermittlung der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Wie wird diese Anleitung kurz genannt ?

- a) Ausbildungsanleitung
- b) Ausbildungsrahmenplan
- c) Ausbildungsvertrag
- d) Ausbildungsrichtlinien
- e) Rahmenlehrplan

09.

Wie heißen die Vertragsparteien des Berufsausbildungsvertrags ?

- a) Auszubildender und Ausbildender
- b) Auszubildender und Ausbilder
- c) Ausbilder und Ausbildender
- d) Auszubildender und Arbeitgeber
- e) Lehrling und Lehrherr

10.

Welche Aussage zur Probezeit am Beginn des Berufsausbildungsverhältnisses ist falsch ?

- a) Sie muss mindestens einen Monat betragen
- b) Sie darf höchstens ein Jahr betragen
- c) Ihre Dauer muss in der Vertragsniederschrift aufgenommen werden
- d) Während der Probezeit kann das Ausbildungsverhältnis jederzeit gekündigt werden
- e) Bei der Kündigung während der Probezeit muss keine Frist eingehalten werden

11.

Welche Aussage zur Ausbildungsvergütung entspricht nicht dem Berufsbildungsgesetz?

- a) Auszubildende haben Anspruch auf angemessene Vergütung
- b) Sie ist so zu bemessen, dass sie mit fortschreitender Berufsausbildung ansteigt
- c) Während der Probezeit muss keine Vergütung gezahlt werden
- d) Sie ist spätestens am letzten Arbeitstag des jeweiligen Kalendermonats zu zahlen
- e) Sie ist auch für Zeiten der Freistellung zur Teilnahme am Berufsschulunterricht zu zahlen

12.

Was gehört nicht zu den gesetzlichen Pflichten des Ausbildenden ?

- a) Den wesentlichen Inhalt des Berufsausbildungsvertrags schriftlich niederlegen
- b) Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse beantragen
- c) Auszubildende zum Besuch der Berufsschule anhalten
- d) Auszubildende für die Teilnahme an Prüfungen freistellen
- e) Auszubildende nach bestandener Abschlussprüfung mindestens drei Monate lang weiter beschäftigen

13.

**Welche Aussage über die Pflichten von Auszubildenden ist falsch ?
Auszubildende müssen im Rahmen der Berufsausbildung ...**

- a) die ihnen übertragenen Aufgaben sorgfältig ausführen
- b) Werkzeuge und Maschinen pfleglich behandeln
- c) die Weisungen von Ausbildenden, Ausbildern und anderen weisungsberechtigten Personen befolgen
- d) über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen bewahren
- e) sich die erforderlichen Werkzeuge auf eigene Kosten anschaffen

14.

Eine Auszubildende hat den Eindruck, dass der Ausbildungsbetrieb ihr nicht alles vermittelt was zum Bestehen der Prüfung und zur späteren Ausübung des Berufs nötig ist.

Wo ist festgelegt was der Ausbildungsbetrieb mindestens vermitteln muss ?

- a) Im Rahmenlehrplan zum Berufsschulunterricht
- b) Im Manteltarifvertrag
- c) In der Ausbildungsordnung
- d) In der Prüfungsordnung
- e) Im Berufsbildungsgesetz

15.

Wie kann der Auszubildende das Ausbildungsverhältnis nach Ablauf der Probezeit ordentlich kündigen ?

- a) Formlos, also z. B. mündlich, telefonisch, per E-Mail
- b) Nur schriftlich unter Angabe der Kündigungsgründe
- c) Nur schriftlich; die Angabe von Gründen ist aber nicht erforderlich
- d) Nur mit Genehmigung der Ärztekammer
- e) Der Auszubildende kann den Ausbildungsvertrag nicht ordentlich kündigen

16.

Eine Auszubildende beantragt die vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung. Die IHK hält jedoch die Voraussetzungen nicht für erfüllt.

Wer entscheidet in diesem Fall über den Antrag ?

- a) Arbeitsgericht
- b) Prüfungsausschuss
- c) Berufsbildungsausschuss der IHK
- d) Präsident der IHK
- e) Sozialgericht

17.

Welche Aussage zur Zwischenprüfung ist richtig ?

- a) Die Berufsschulen sind für die Abnahme von Zwischenprüfungen zuständig
- b) Wer in der Zwischenprüfung nicht mindestens die Note "ausreichend" erreicht hat, darf nicht an der Abschlussprüfung teilnehmen
- c) Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist freiwillig
- d) Zwischenprüfungen dienen zur Ermittlung des Ausbildungsstands
- e) Das Nichtbestehen der Zwischenprüfung berechtigt den Auszubildenden zur Kündigung des Ausbildungsvertrags

18.

Wer beschließt über die Prüfungsnoten sowie über das Bestehen oder Nichtbestehen der Abschlussprüfung ?

- a) Lehrerkonferenz der Berufsschule
- b) Abteilung Berufsbildung der IHK
- c) Prüfungsausschuss
- d) Vorsitzender des Prüfungsausschusses
- e) Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit der Lehrerkonferenz der Berufsschule

19.

Welche Aussage über Prüfungsausschüsse nach dem Berufsbildungsgesetz trifft nicht zu ?

- a) Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern
- b) Dem Prüfungsausschuss gehören Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sowie mindestens eine Lehrkraft einer berufsbildenden Schule an
- c) Die Ausschusmitglieder werden vom Kultusministerium des jeweiligen Bundeslands berufen
- d) Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss ist ehrenamtlich
- e) Beschlüsse des Prüfungsausschusses werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst

20.

Eine Auszubildende hat die Abschlussprüfung nicht bestanden, weil sie u.a. die Onlinetests nicht vollständig gemacht hat. Welche Aussage ist richtig ?

- a) Das Ausbildungsverhältnis verlängert sich bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung, wenn der Auszubildende das verlangt
- b) Das Ausbildungsverhältnis kann bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung verlängert werden, wenn der Auszubildende einverstanden ist
- c) Das Ausbildungsverhältnis verlängert sich automatisch bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung
- d) Das Ausbildungsverhältnis ist beendet, Verlängerung ist nicht möglich
- e) Das Ausbildungsverhältnis verlängert sich nur, wenn nach Einschätzung des Auszubildenden und der Berufsschule eine erfolgreiche Wiederholungsprüfung zu erwarten ist

21.

Nach Beendigung der Berufsausbildung hat der Auszubildende der Auszubildenden ein Zeugnis auszustellen. Welche Angaben sind nur auf ausdrückliches Verlangen des Auszubildenden aufzunehmen ?

- a) Dauer der Berufsausbildung
- b) Art der Berufsausbildung
- c) Ziel der Berufsausbildung
- d) Verhalten und Leistungen des Auszubildenden
- e) Erworbene Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten des Auszubildenden

22.

Was gehört nicht zu den Aufgaben der IHK im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Berufsausbildung ?

- a) Überwachung der Eignung von Ausbildungsstätten
- b) Überwachung der Eignung von Auszubildenden und Ausbildern
- c) Ständige Anpassung und Weiterentwicklung der Ausbildungsrahmenpläne und Rahmenlehrpläne
- d) Führung des Verzeichnisses der Berufsausbildungsverhältnisse
- e) Errichtung von Prüfungsausschüssen für Zwischen- und Abschlussprüfungen

23.

Welche Aussage zur beruflichen Umschulung trifft zu ?

- a) Umschulungen werden überwiegend als Abend- und Wochenendkurse durchgeführt
- b) Die Umschulung dauert normalerweise länger als die entsprechende berufliche Erstausbildung
- c) Bei Umschulungen in anerkannte Ausbildungsberufe gelten dieselben Prüfungsanforderungen wie in der beruflichen Erstausbildung
- d) Die Abschlussprüfung wird von der örtlichen Niederlassung der Agentur für Arbeit abgenommen
- e) Zur Umschulung wird nur zugelassen, wer das 30. Lebensjahr vollendet hat

24.

In welchem Fall geht es um berufliche Fortbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes ?

- a) Anita A., Kauffrau im Gesundheitswesen, nimmt an einem Kurs zur Vorbereitung auf die Prüfung "Fachwirtin für Gesundheits- und Sozialwesen" teil
- b) Beate B., Buchbinderin, erweitert ihre Englischkenntnisse in einem Abendkurs
- c) Carla C., Druckerin, studiert Ingenieurwissenschaft, Fachrichtung Drucktechnik
- d) Dieter D., ungelernter Arbeiter, besucht eine Fachschule, um den Realschul-Abschluss zu erreichen
- e) Erna E., Elektroinstallateurin, erlernt jetzt den Beruf "Medizinische Fachangestellte"

25.

Die Beratung junger Menschen bei der Berufswahl gehört zu den gesetzlichen Aufgaben der ...

- a) Allgemeinbildenden Schulen
- b) Industrie- und Handelskammer
- c) Agenturen für Arbeit
- d) Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften
- e) Berufsgenossenschaften

26.

Was kann ein Arbeitnehmer mit einer ständigen Fortbildung erreichen ?

- a) Wählbarkeit in den Betriebsrat
- b) Erhöhten gesetzlichen Urlaubsanspruch
- c) Mehr Freizeit
- d) Verbesserung der sozialen Stellung
- e) Verbesserten Kündigungsschutz

27.

Nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz hat der Arbeitgeber den Jugendlichen an dem Arbeitstag frei zustellen, der der schriftlichen Abschlussprüfung unmittelbar vorangeht. Welche Aussage ist richtig ?

- a) Die Freistellungspflicht gilt auch für Auszubildende über 18 Jahre
- b) Findet der schriftliche Teil der Abschlussprüfung am Dienstag und am Donnerstag statt, dann ist der Prüfling am Montag und am Mittwoch freizustellen
- c) Die Freistellungspflicht gilt auch für den schriftlichen Teil der Zwischenprüfung
- d) Beginnt der schriftliche Teil der Abschlussprüfung an einem Montag, dann ist der Prüfling am Freitag freizustellen
- e) Beginnt der schriftliche Teil der Abschlussprüfung an einem Dienstag und ist der Montag Arbeitstag, dann muss der Prüfling am Montag freigestellt werden

28.

In welchem der genannten Fälle sollte der Berufsausbildungsvertrag gelöst und ein Berufswechsel vorgenommen werden ?

- a) Die Auszubildende erfährt, dass wegen Lehrermangel der Berufsschulunterricht gekürzt werden muss
- b) Die ärztliche Nachuntersuchung ergibt, dass die Auszubildende den Anforderungen des Ausbildungsberufes nicht gewachsen ist
- c) Die Auszubildende hört in der Betriebsversammlung, dass die Belegschaft in den nächsten fünf Jahren um 10% gekürzt wird
- d) Der Auszubildenden wird durch die IHK mitgeteilt, dass sie in der Zwischenprüfung nur 48 % erreicht hat
- e) Der Auszubildenden wird vom Berufsschullehrer am Ende des zweiten Ausbildungsjahres mitgeteilt, dass sie das Klassenziel nicht erreicht hat

29.

Welche Aussage über die Abschlussprüfung entspricht dem Berufsbildungsgesetz ?

- a) Für die Abnahme und Bewertung der Abschlussprüfung errichtet die örtlich zuständige Berufsschule Prüfungsausschüsse
- b) Über die Zulassung zur Abschlussprüfung entscheidet der Berufsbildungsausschuss der IHK
- c) Wird die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen ("gestreckte" Abschlussprüfung) durchgeführt, so ist das Bestehen des ersten Teils erforderlich, um zum zweiten Teil zugelassen zu werden
- d) Besteht die Auszubildende die Abschlussprüfung nicht, dann muss sie die Hälfte der Prüfungsgebühr dem Ausbilder erstatten
- e) Hält die IHK die Zulassungsvoraussetzungen nicht für gegeben, dann entscheidet der Prüfungsausschuss über die Zulassung der Auszubildenden zur Abschlussprüfung

30.

In welchem Fall handelt es sich um eine Maßnahme der beruflichen Fortbildung ?

- a) Der ADAC führt ein Fahrsicherheitstraining für Autofahrer durch
- b) Das Berufsfortbildungswerk des DGB führt für Facharbeiter einen einjährigen Lehrgang in der Elektronik durch
- c) Die Landesärztekammer führt in ihrer überbetrieblichen Ausbildungsstätte für Auszubildende einen zweiwöchigen Lehrgang "Ärztlich-ambulante Leistungsabrechnung" durch
- d) Eine Auszubildende wird in die Bedienung einer Werkzeugmaschine eingewiesen
- e) Eine Berufsschule führt einen Englischkurs zum Erwerb des mittleren Bildungs-Abschlusses durch

31.

§ 1 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) enthält folgenden Satz:

"Die soll es ermöglichen, die berufliche Handlungsfähigkeit zu erhalten und anzupassen oder zu erweitern und beruflich aufzusteigen."

Mit welchem Begriff muss die Lücke ausgefüllt werden ?

- a) Berufsbildung
- b) berufliche Fortbildung
- c) Berufsausbildungsvorbereitung
- d) Berufsorientierung
- e) Umschulung